

1. Meinung der Deutschen zur Kernenergie: **60 - 70 % der Deutschen halten den Atomausstieg für falsch**, weil es **kein glaubhaftes Konzept gibt, wie der Kernenergiestrom ersetzt werden soll** (ca. 30% der Stromerzeugung und ca. 50% des Grundlaststromes in Deutschland. ([www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de))). In Bayern und Hessen decken Kernenergie jeweils 65 % des Strombedarfes. Der Klimaschutz als Begründung für die Kernenergie ist nur für 38 % bzw. 43 % von Bedeutung (Spiegel Nr. 9 S.108 bzw. greenpeace-magazin, März/April 2007 S.5 2)

2. **Studie der Deutschen Bank empfiehlt Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke**. Wenn Deutschland die Treibhausgasemissionen senken und gleichzeitig die künftige Stromversorgung sichern will, müssen die Laufzeiten der heutigen Kernkraftwerke auf 60 Jahre verlängert werden. Zu diesem Schluss kommt eine Mitte Januar 2007 veröffentlichte Studie der Deutschen Bank. (*Nuklearforum Schweiz, Kernpunkte Febr.07*)

3. Argentinien: Atucha 2, **das 3. KKW in Argentinien 692 MW soll fertiggestellt werden**. Eine Studie soll aufzeigen, ob der Bau eines 4. KKW machbar ist. (NucNet 28.11.06)

4. **Spaniens Arbeitgeber für neue KKW**: deren Präsident Jose Maria Cuevas forderte die Politik auf, sich verstärkt mit diesem Thema zu befassen. Um auch in Zukunft die Versorgung sicher zustellen, müsse die Betriebsdauer der existierenden KKW (die 22% des Stromes in Spanien liefern) auf 60 Jahre verlängert, ihre Leistungen erhöht und neue Anlagen gebaut werden. (Bull. Nuklearforum Schweiz 1/2007, S. 23)

5. **Falschaussage von SPD-Chef Kurt Beck beim ZDF** am 07.03.07: "Wenn man die CO<sub>2</sub>-Bilanz von der Erzeugung des Urans bis zur Abbrennung im Kraftwerk rechnet, sei ein Atomkraftwerk CO<sub>2</sub>-intensiver als ein Braunkohle-Kraftwerk". Dazu **korrigiert das Öko-Institut Darmstadt**: Die CO<sub>2</sub>-Emission eines deutschen KKW beträgt 32 g CO<sub>2</sub>/kWh incl. Abbau des Uranerzes, Urananreicherung, Anlagenbau. Braunkohle-Kraftwerke produzieren dagegen etwa 1153 g CO<sub>2</sub>/kWh (Spiegel 11/2007, 11.03.07, S. 18). Nach Prof. Voss u. Mitarb. (Inst. f. Energiewirtschaft, Uni Stuttgart), liegt die CO<sub>2</sub>-Emission eines KKW unter den gleichen Bedingungen bei 17 g CO<sub>2</sub>/kWh.

6. **CO<sub>2</sub>-Emission durch Wind- und Solarstrom**: Windstrom ist für die Emission von 24 g CO<sub>2</sub>/kWh, **Solarstrom für 101g CO<sub>2</sub>/kWh** unter Betrachtung der Lebenszyklusanalyse (Materialien, Herstellung) verantwortlich (Studie des ÖkoInst. Darmstadt, Pressemitteilung vom 14.03.07, s. auch [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de)).

7. **Kostenfalle Solarstrom**: Die Betreiber von Solarstromanlagen erhalten nach dem EEG (Erneuerbare Energiegesetz) rund 50 cts/kWh gegenüber Erzeugungskosten von 3 cts/kWh aus Kohle, Kernenergie und Erdgas. Würde der jährliche deutsche Stromverbrauch von 596 Mrd. kWh (2006 nach [www.vdew.de](http://www.vdew.de)) nur durch Solarstrom beigestellt, wäre dies eine Belastung von 280 Mrd. €/Jahr oder für jeden einzelnen der 82 Mill. Bürger im Schnitt 3400 € pro Jahr. (S. Geyer). Dabei ist noch nicht berücksichtigt, dass Reservekraftwerke (fossil oder Kernkraft) ständig parallel laufen müssen, um Sonnenscheinausfall zu kompensieren.

8. Klimaschutzgipfel am 10.03.07. Bekanntlich wurde festgelegt: bis 2020: durchschnittlich 20 % weniger CO<sub>2</sub>-Emission und 20 % erneuerbare Energien. **Bei der Verteilung der Klimaschuttlast dürfen sich Staaten ihre KKW gutschreiben lassen. Frankreich** (57 Kernkraftwerke, 78 % Kernenergieanteil) muss also bis 2020 beim Klimaschutz theoretisch nichts weiter unternehmen. (Welt 10.03.07). **Und wie ist das mit Deutschland?**

9. **Trianel** (1999 gegründet, gehört direkt und indirekt ca. 80 deutschen Stadtwerken) will in **Krefeld** (Chemiegelände von Bayer-Uerdingen) **ein neues Kraftwerk mit Import-Steinkohle** (Invest 1 Mrd. Euro) bauen. (CO<sub>2</sub>-Emission 4,4 Mill. T/jahr.) Entgegen ersten Zustimmung ist die **Kommunalpolitik jetzt fast vollständig dagegen**, wie auch Teile der Bevölkerung. *"Ist das schon die beginnende Hysterie" wegen der "Klimakatastrophe"?* In NRW sind noch 7 Steinkohle- 1 Gas- und 1 Braunkohlekraftwerk geplant. (WAZ 09.03.07).

10. Dazu auch STEAG-Chef Alfred Tacke bei Maybrit Illner am 22.03.07, dem der Bau von neuen Kohlekraftwerken mit hoher CO<sub>2</sub>-Emission vorgeworfen wurde: "Wir bauen **neue Kohlekraftwerke mit einem Wirkungsgrad von 45 %** und legen dafür Altanlagen mit 31 % still. Das ist eine **Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission von 30 %**". Zum sog. CO<sub>2</sub>-freien Kohlekraftwerk: "Das ist nicht unser Konzept, weil es eine Reduzierung des Wirkungsgrades um mehr als 10 % und 30 % mehr Kohleverbrauch bedeutet".

11. **Am 24. Juni 2006** wurde an der **deutschen Antarktisstation Neumeyer II** eine neue **Rekordtemperatur** von **minus 48,1°C** gemessen. Die dort jährlich auftretenden **80 cm Neuschnee schmelzen nicht, sondern verdichten sich zu Eis**. Dadurch **liegt die** seit 1991 betriebene **Station 9 m unter der Oberfläche**. Zu sehen sind nur noch die Ausstiegstürme. (Matador Dez.06, S.132)

*Die Kuh ist genauso umweltschädlich wie ein Auto: Ein 5er BMW emittiert 183 g CO<sub>2</sub>/km, eine Kuh gibt 400 g Methan pro Tag ab durch Verdauungsabgase. Methan ist rund 20 x so klimaschädlich wie CO<sub>2</sub>. Umgerechnet auf CO<sub>2</sub> gibt die Kuh 3 t CO<sub>2</sub> pro Jahr ab, der 5er BMW bei 15.000 km/Jahr 2,7 t CO<sub>2</sub>/Jahr (Hart aber fair. Frank Plasberg. WDR, 14.03.07 20,15 Uhr).*